

**Resolution der SPD Bayreuth, der Jusos Bayreuth und der Juso Hochschulgruppe  
"Aktiv gegen Neonazis in Bayreuth und Oberfranken"  
16.3.2012**

Oberfranken ist eines der Schwerpunktgebiete bayerischer Neonazis. Gräfenberg, Warmensteinach und Wunsiedel sind oberfränkische Kommunen, die sich vehement gegen die Umtriebe von Neonazis gewehrt haben und Erfolge verbuchen konnten. Im Hofer Land haben Neonazis vor knapp zwei Jahren einen alten Gasthof erworben, der als Stütz- und Treffpunkt für Neonazis des Freien Netz Süd dient und von dem auch Kontakte nach Sachsen, Thüringen und Tschechien ohne öffentliches Aufsehen problemlos intensiviert werden!

Seit einigen Monaten ist eine Kameradschaft mit dem Namen "Aktionsgruppe Bayreuth" hier in unserer Stadt aktiv. Sie gehört zum Freien Netz Süd, einem Zusammenschluss von Neonazis im süddeutschen Raum. Mit Aufklebern, die neonazistisches Gedankengut verbreiten, und Flugblättern, in denen ihre fremdenfeindlichen und undemokratischen Meinungen verbreitet werden sollen, machen die Neonazis in Bayreuth auf sich aufmerksam.

Auf ihrer Internetseite wurden unser Landtagsabgeordneter Dr. Christoph Rabenstein mit Foto erwähnt, nach einem Vortrag über Neonazis in Oberfranken, auch die stellvertretende Vorsitzende der SPD Bayreuth, Tina Krause, kam schon in das Visier der Neonazis, genauso wie die Genossen Oliver Winkelmaier und Oliver Jauernig.

Die SPD Bayreuth fordert die Stadt Bayreuth auf, offensiv und verantwortungsbewusst mit diesen Problemen umzugehen und alle zivilgesellschaftlichen Kräfte in die Arbeit und Prävention einzubeziehen.

In einer Pressemitteilung der Stadt, werden Bürger\_Innen, die Neonazi-Flugblätter bekommen haben, aufgefordert sich unter Angabe von Namen und Anschrift mit einem Musterbrief an die Neonazis zu wenden und zu beschweren!

Ein solches Vorgehen ist im Hinblick auf die Gewaltbereitschaft der Kameradschaftsszene äußerst riskant!

Deswegen fordert die SPD Bayreuth, diesen Musterbrief umgehend von der Homepage der Stadt zu entfernen und die Bürger\_Innen aufzufordern, sich bei Polizei und Sicherheitskräften zu melden, wenn sie Aufkleber oder Flugblätter sehen!

Desweiteren beschließt die SPD Bayreuth, sich an den Protesten gegen den Nazi-Aufmarsch in Hof am 1. Mai zu beteiligen und den DGB und die Hofer Bürger\_Innen zu unterstützen!

Der Kampf gegen Neonazis ist eines der Kernthemen sozialdemokratischer Politik. Im Dritten Reich wurden Sozialdemokrat\_Innen wegen ihrer politischen Einstellung gefoltert, misshandelt und umgebracht. Getreu dem Motto: Erbe verpflichtet, ist es uns wichtig, einen Beitrag zu leisten, damit Neonazis in unserer Stadt und unserer Region keinen Nährboden finden um ihre undemokratischen, menschenfeindlichen und rassistischen Ideologien zu verbreiten!